

## II. **Begründung**

### 1. Sachliche Gründe

Das Berufsförderungswerk Leipzig ist ein überregionaler Dienstleister auf den Gebieten Beratung, Diagnostik und Assessment, Qualifizierung, Prävention und Rehabilitation.

Im Berufsförderungswerk Leipzig sind 200 Mitarbeiter, darunter 10 schwerbehinderte Menschen und 4 gleichgestellte behinderte Menschen beschäftigt. Die Pflichtquote gemäß § 71 SGB IX, wird damit übererfüllt.

Seit 2006 wird im BfW ein unternehmensinternes BEM durchgeführt, welches Teil des Gesundheitsmanagements ist, in dessen Rahmen beispielsweise Gesundheitszirkel, Ernährungsberatung oder Sportangebote für die Mitarbeiter vorgehalten werden.

Das eingeführte betriebliche Eingliederungsmanagement entspricht qualitativ den Anforderungen, den gestellten gesetzlichen Zielen: Überwindung von Arbeitsunfähigkeit, Vermeidung von Arbeitsunfähigkeit und Erhaltung von Arbeitsplätzen möglichst effektiv und wirksam gerecht werden zu können. Hierzu wurde grundlegend zunächst eine entsprechende Betriebsvereinbarung geschlossen. Die Umsetzung des BEM erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsleitung, Sozialpartner und einer erfahrenen Disability Managerin. Im Jahre 2007 erhielt das BfW die IDMSC - Auditierung (International Disability Management Standards Council).

Im Rahmen des Einzelfallmanagements wurden für Mitarbeiter bereits einige Maßnahmen eruiert und umgesetzt: behinderungsgerechte Ausstattung des Arbeitsplatzes mit technischen Hilfen, Veränderungen der Arbeitsplatzorganisation, innerbetriebliche Umsetzung, arbeitsplatzbezogene Qualifizierung, Testung der aktuellen Leistungsfähigkeit und stufenweise Wiedereingliederung.

Ein wesentliches Erfolgskriterium seit der Einführung des BEM sieht man im BfW Leipzig in der Senkung des Krankenstandes.

Des Weiteren konnten in drei Fällen auch Kündigungen von gehandicapten Mitarbeitern vermieden werden.

Das Berufsförderungswerk Leipzig hat sich in effektiver Weise um die Einführung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements bemüht und dieses auch erfolgreich im Unternehmen eingeführt.

Maßgeblich für die Würdigung durch das Integrationsamt war insbesondere auch die Verbesserung der Situation der schwerbehinderten Menschen im BfW. Es liegt nicht zuletzt in der Intention des Gesetzgebers, dass durch die Einführung des BEM Arbeitgeber für die Thematik: Demographische Entwicklung – Gesundheit – Behinderung und deren betriebswirtschaftliche Zusammenhänge sensibilisiert werden sollen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Maßnahme des betrieblichen Eingliederungsmanagements, welche bereits seit dem Jahre 2006 durchgeführt werden, zum Erfolg geführt haben. Hierdurch ist durch das Integrationsamt neben durchgeführten Besichtigungen und Gesprächen deutlich geworden, dass sich im Berufsförderungswerk Leipzig ein durchgreifendes und nachhaltiges System zur gesundheitlichen Fürsorge und Vorsorge, ein betriebliches Eingliederungsmanagementsystem herausgebildet hat, dass für seine Einführung beispielhaft und daher förderfähig ist.